

Bestimmungsschlüssel der Familie Rhopalidae AMYOT & SERVILLE, 1843, Unterfamilie Rhopalinae AMYOT & SERVILLE, 1843 (Glasflügelwanzen) aus Bayern:

Der Bestimmungsschlüssel ist kombiniert nach STICHEL 1959, WAGNER 1966, MOULET 1995 und GÖLLNER-SCHIEDING 1978, 1983 und 2000. Die spezielle Morphologie der Familie Rhopalidae ist in der Einleitung auf Seite 8 beschrieben.

Zu den Triben:

- 1** 1. Fühlrglied nur etwa halb so lang wie der Scheitel breit ist (Abb. 31 A). 4. Fühlrglied so lang wie oder länger als das 3. Fühlrglied (Abb. 31 B).

Tribus Rhopalini AMYOT & SERVILLE, 1843 (Seite 96)

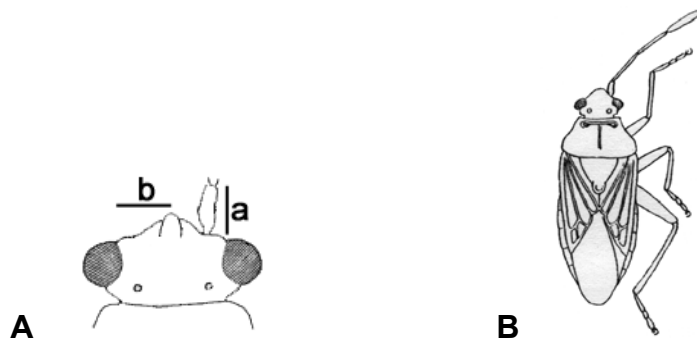


Abb 31. **A** Kopf von *Rhopalus (Brachycarenum) tigrinus* SCHILLING, 1829, von oben, 18x, $a \geq b$, **B** 4. Fühlrglied so lang wie das 3. Fühlrglied bei *Stictopleurus abutilon* (ROSSI, 1790), 3,8x (nach WAGNER 1966).

- 1*** 1. Fühlrglied mindestens so lang wie der Scheitel breit ist (Abb. 32 A). 4. Fühlrglied höchstens so lang wie das 3. Fühlrglied (Abb. 32 B).

Tribus Chorosomini STÅL, 1872 (Seite 103)

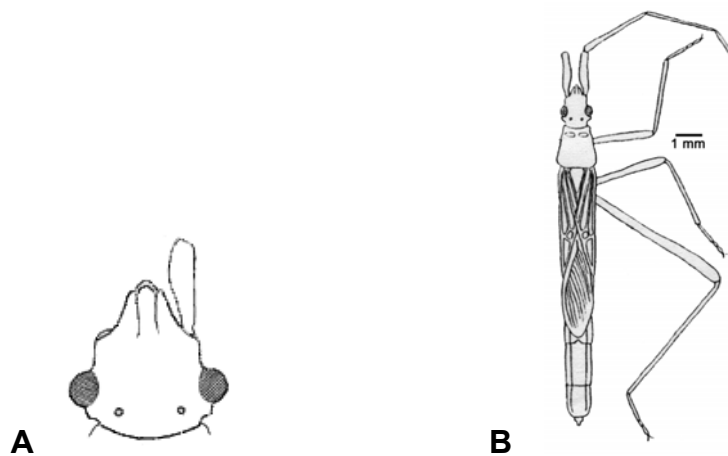


Abb. 32. **A** Kopf von *Myrmus miriformis*, (FALLÉN, 1807), von oben, 18x, **B** 4. Fühlrglied kürzer als das 3. Fühlrglied bei *Chorosoma schillingi* (SCHILLING, 1829) nach WAGNER 1966.

Tribus Rhopalini:

Mittelgroße Arten von länglicher Gestalt. In der Regel behaart. Pronotum am Vorderrand mit Querwulst. Adern der Membran sehr zahlreich. Querader der Membranbasis und Hinterrand des Coriums bilden eine dreieckige Zelle.

- 1 Hinterbrust in ein größeres vorderes Episternum und ein kleineres hinteres Epimerum durch eine Rille geteilt. Der hintere Teil ist unpunktiert und in einen spitzen Lappen nach außen ausgezogen, der von oben sichtbar ist (Abb. 33 A, B und C). 2

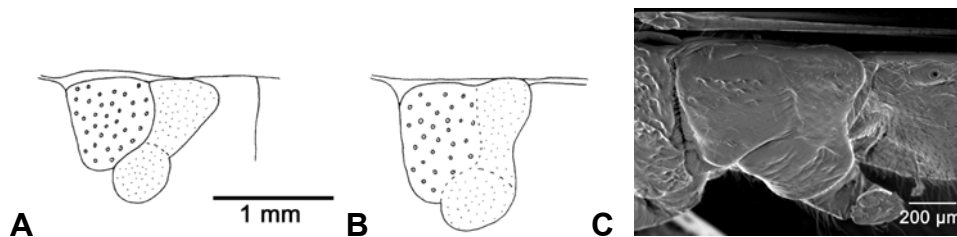


Abb. 33. Hinterbrust mit Episternum und Epimerum von **A** *Liorhyssus hyalinus* (FABRICIUS, 1794) und **B** von *Rhopalus subrufus* (GMELIN, 1790) in Lateralansicht (A und B nach MOULET 1995), **C** REM-Aufnahme der linken Metapleura von *Rhopalus subrufus* (GMELIN, 1790).

- 1* Hinterbrust nicht deutlich geteilt (von oben nicht sichtbar) und bis zum Hinterrand gleichmäßig punktiert (Abb. 34 A und B). Kopf so breit wie lang. Augen die Vorderecken des Halsschildes nicht berührend. Querfurchen des Pronotums bilden lateral jeweils eine Schlinge, die durchbrochen sein kann (Abb. 35 B oder Abb. 38 A). 4 Arten (Ausführliche Merkmalsunterschiede an den Genitalsegmenten siehe nachfolgenden Teil c).

Gattung *Stictopleurus* STÅL, 1872

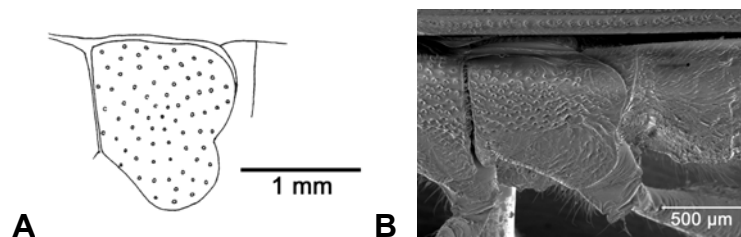


Abb. 34. **A** Hinterbrust von *Stictopleurus punctatonervosus* (GOEZE, 1778) in Lateralansicht (nach MOULET 1995), **B** REM-Aufnahme der linken Metapleura von *Stictopleurus crassicornis* (LINNÉ, 1758).

- a Pronotum gleichmäßig punktiert. Punktierung des Pronotums an der Querwulst bis zum Vorderrand nicht unterbrochen. Querwulst ist nicht erhaben. Laterale Schlingen der Querfurchen unterbrochen (Abb. 35 B). 1., 2. und 3. Fühlerglied mit schwarzer Längslinie. Scutellumspitze schmal abgerundet (Abb. 35 C). Genitalsegmente des ♀ höher als breit (Abb. 35 D). Genitalsegmente des ♂ mit einspitziger Mittelspitze.

Parameren schlank und deren Endteile schräg nach oben gebogen (Abb. 35 E).
Körper grau bis schwarz. 7,0 bis 8,5 mm.

Stictopleurus punctatonervosus (GOEZE, 1778)

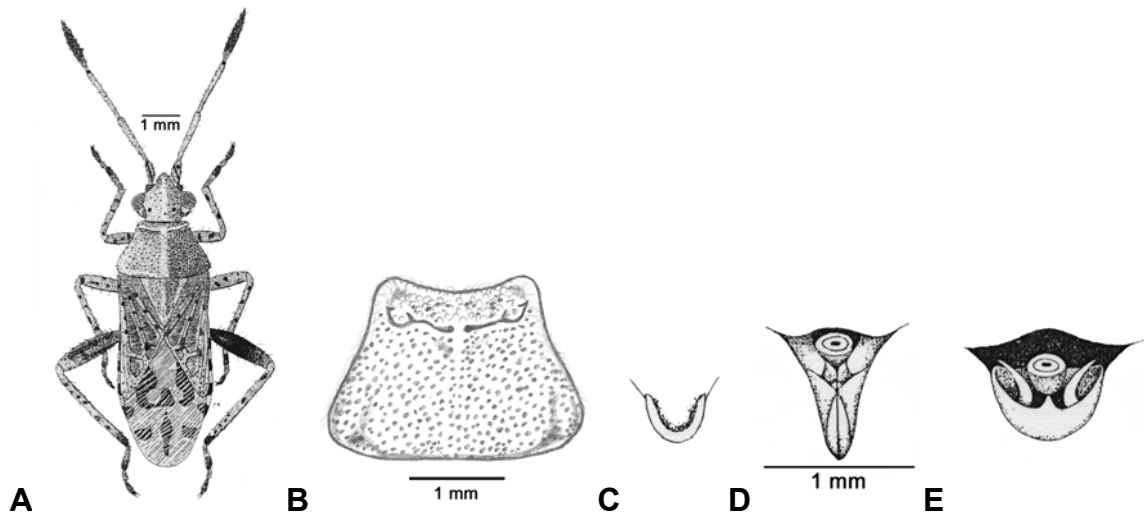


Abb. 35. *Stictopleurus punctatonervosus* (GOEZE, 1778): **A** Habitus, ♂, **B** Pronotum, **C** bis **E** im selben Maßstab dargestellt, **C** Scutellumspitze, **D** Genitalsegmente des ♀ und **E** Genitalsegmente des ♂ (A nach MOULET 1995, C, D und E nach WAGNER 1966).

a* Querwulst im Vorderteil des Pronotums erhaben und mindestens teilweise glatt. Die Punktierung ist dadurch unterbrochen. Querfurchen bilden lateral geschlossene Ringe. **b**

b Querwulst des Pronotums schmal. Scutellumspitze schmal zugespitzt (Abb. 36 A). Genitalsegmente des ♀ breiter als hoch (Abb. 36 B). Genitalsegmente des ♂ mit kurz zweispitziger Mittelspitze. Parameren breit und fast gerade nach oben gebogen (Abb. 36 C). Körper gelbbraun, graubraun oder braun. 6,5 bis 8,5 mm.

Stictopleurus crassicornis (LINNÉ, 1758)

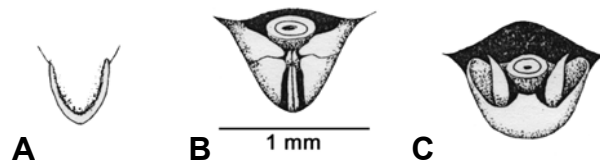


Abb. 36. *Stictopleurus crassicornis* (LINNÉ, 1758): **A** bis **C** im selben Maßstab dargestellt, **A** Scutellumspitze, **B** Genitalsegmente des ♀ und **C** Genitalsegmente des ♂ (nach WAGNER 1966).

b* Querwulst des Pronotums breit. Spitze des Scutellums breit gerundet. Genitalsegmente des ♀ viel höher als breit. Genitalsegmente des ♂ mit aufragender Mittelspitze. **c**

- c Pronotum mit hellen und dunklen Streifen. Genitalsegmente des ♀ sehr schmal und hoch (Abb. 37 B). Genitalsegmente des ♂ klein, ca. so hoch wie breit. Parameren an der Spitze winklig gebogen (Pfeil in Abb. 37 C). Körper rotgelb bis rotbraun. Habitus klein, 5,5 bis 8,0 mm. *Stictopleurus pictus* (FIEBER, 1861)

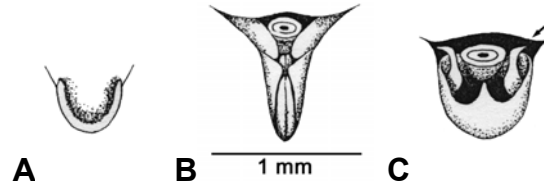


Abb. 37. *Stictopleurus pictus* (FIEBER, 1861): A bis C im selben Maßstab dargestellt, A Scutellumspitze, B Genitalsegmente des ♀ und C Genitalsegmente des ♂ (nach WAGNER 1966).

- c* Pronotum ohne, oder kaum sichtbaren Längsstreifen (Abb. 38 A). Scutellumspitze sehr breit abgerundet (Abb. 38 B). Genitalsegmente des ♀ etwas breiter und höher (Abb. 38 C). Genitalsegmente des ♂ sehr groß, eher breiter als hoch. Parameren an der Spitze nicht abgewinkelt (Abb. 38 D). Körper gelbbraun bis braun. Habitus (Abb. 31 B) groß, 7,1 bis 8,4 mm. *Stictopleurus abutilon* (ROSSI, 1790)

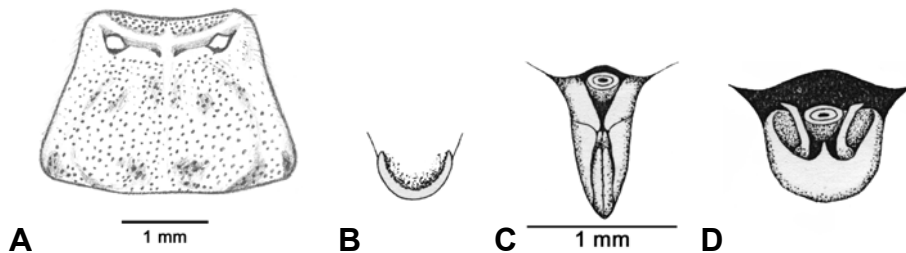


Abb. 38. *Stictopleurus abutilon* (ROSSI, 1790): A Pronotum, B bis D im selben Maßstab dargestellt, B Scutellumspitze, C Genitalsegmente des ♀ und D Genitalsegmente des ♂ (B, C und D nach WAGNER 1966).

- 2 Oberseite schwarz mit roter Zeichnung. Corium zwischen den Adern undurchsichtig, lederartig. Membran schwärzlich, Fühler und Beine schwarz. 9,0 bis 10,0 mm (Abb. 39).

Corizus hyoscyami (LINNÉ, 1758)



Abb. 39. *Corizus hyoscyami* (LINNÉ, 1758): ♂, Habitus (nach MOULET 1995).

2* Corium zwischen den Adern durchsichtig. Membran hell.3

3 Membran überragt das Abdomen mit fast der Hälfte ihrer Länge. 4. Fühlerglied bis fast 1,5x so lang wie das 3. Fühlerglied. Bereich vor dem Vorderrandwulst des Pronotums kaum punktiert. Metapleura distal ohne Poren, dabei Distalwinkel breit zipflig (Abb. 33 A). Färbung variabel. Körper graugelb, lehmgelb oder braun bis rot. 6,0 bis 7,0 mm (Abb. 40).

Liorhyssus hyalinus (FABRICIUS, 1794)

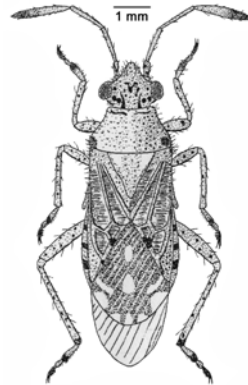


Abb. 40. *Liorhyssus hyalinus* (FABRICIUS, 1794): ♂, Habitus (nach MOULET 1995).

3* Membran das Abdomen kaum überragend. 4. Fühlerglied nur wenig länger als das 3. Fühlerglied. Bereich vor dem Vorderrandwulst des Pronotums deutlich punktiert. 7 Arten.

Gattung *Rhopalus* SCHILLING, 1827

a Rostrum höchstens bis zur Mitte der Mittelbrust reichend. Fühlerhöcker von oben nicht sichtbar. Kopf von seitlich gesehen so lang wie hoch (Abb. 41 C). Abdomen in der Dorsalansicht schwarz, am Vorderrand des 6. und 7. Tergits jeweils 2 gelbe Flecken (Abb. 41 B). Körper gelbbraun bis gelb und schwarz gefleckt. 6,0 bis 6,8 mm.

Rhopalus (Brachycarenum) tigrinus SCHILLING, 1829

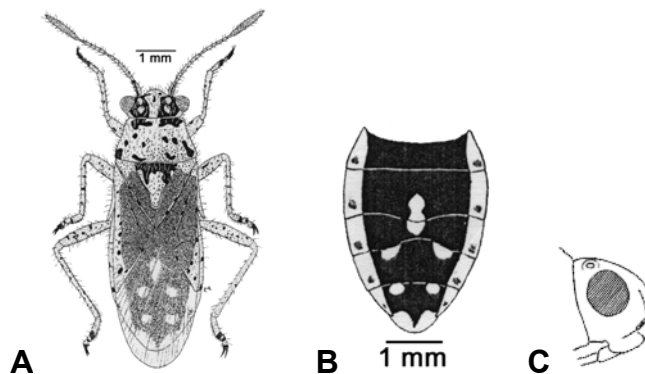


Abb. 41. *Rhopalus (Brachycarenum) tigrinus* SCHILLING, 1829: A ♂, Habitus, B Dorsalansicht des Abdomens und C Kopf in Lateralansicht, 18x (A nach MOULET 1995, B und C nach WAGNER 1966).

- a*** Rostrum bis zum Metasternum reichend. Fühlerhöcker von oben sichtbar. Kopf von seitlich gesehen länger als hoch (Abb. 42).**b**



Abb. 42. Kopf von *Rhopalus parumpunctatus* SCHILLING, 1829 in Lateralansicht, 18x (nach WAGNER, 1966).

- b** Dorsalansicht des Abdomens rotgelb bis rotbraun und am Rand mit einem schwarzen, gezackten Streifen (Abb. 43). Segmente des Connexivums mit rundem, schwarzem Fleck. Körper rotbraun, oft fast rot. 7,5 bis 8,2 mm.

Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus (FIEBER, 1836)



Abb. 43. Dorsalansicht des Abdomens von *Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus* (FIEBER, 1836) nach WAGNER 1966.

- b*** Dorsalansicht des Abdomens schwarz mit gelber Zeichnung:
Rhopalus (Rhopalus) SCHILLING, 1827.**c**

- c** 6. Tergit mit 5 gelblichen Flecken auf schwarzem Grund, 3 größere am Vorderrand und 2 kleinere in den Hinterwinkeln (Abb. 44 C). Flecken in den Hinterwinkeln können auch kaum bis nicht sichtbar sein.**d**

- c*** Zeichnung des 6. Tergits anders.**f**

- d** Pronotum ohne helle Mittellinie. Scutellum meist zweispitzig, ebenfalls rotbraun mit weißlicher Spitze. Corium in der Basalhälfte weißlich und in der Endhälfte rotbraun. Connexivum gelb mit einem rechteckigen, schwarzbraunen bis roten Flecken in den hinteren zwei Drittel jedes Segmentes (Abb. 44 B). Der Fleck vom 6. Tergit im Bereich des Connexivums erreicht den Hinterrand nicht (Abb. 44 C). Kopf und Pronotum rot oder gelbbraun. 7,0 bis 7,7 mm.

Rhopalus subrufus (GMELIN, 1790)

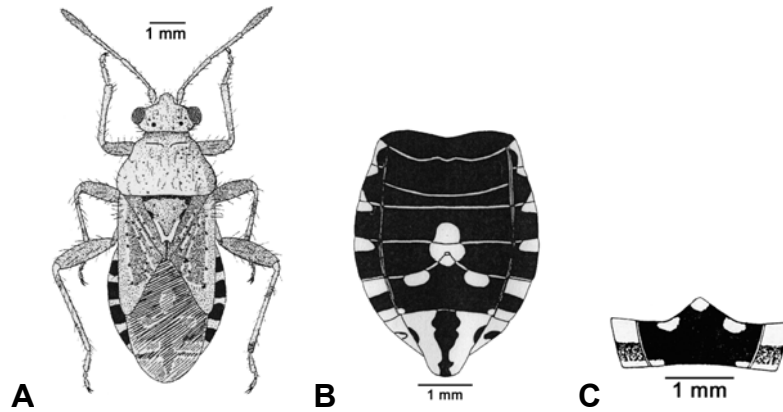


Abb. 44. *Rhopalus subrufus* (GMELIN, 1790): **A** ♂, Habitus, **B** Dorsalansicht des Abdomens und **C** 6. Tergit des Abdomens (A und B nach MOULET 1995, B verändert, C verändert nach STICHEL 1959).

d* Pronotum mit feiner Mittellinie. Scutellum einspitzig.e

e Adern des Coriums stets mit schwarzen oder braunen Punkten. Corium in der Basalhälfte gelbbraun bis braun. Connexivum variabel, einfarbig hell, mit dunklem Punkt in der Mitte jeden Segments oder mit alternierenden dunklen und hellen Flecken (Abb. 45 B, C und D). Parameren des ♂ in Seitenansicht mit kleiner Ausbuchtung unterhalb der Spitze (Abb. 45 E, Fund G). Färbung variabel. Körper gelbbraun bis rot. 6,4 bis 7,6 mm. *Rhopalus parumpunctatus* SCHILLING, 1829

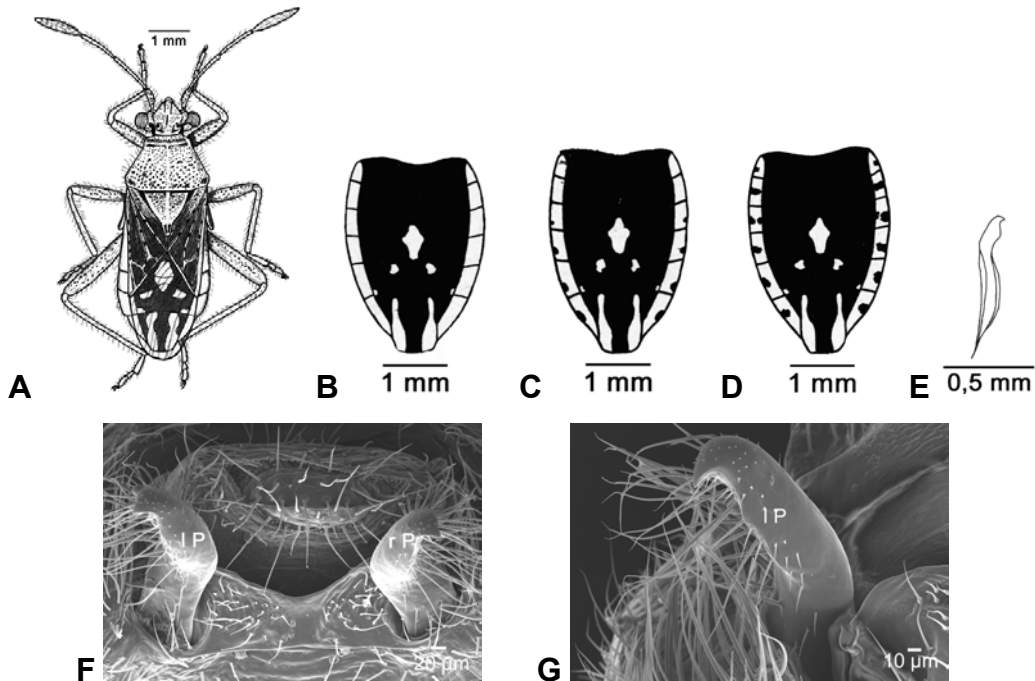


Abb. 45. *Rhopalus parumpunctatus* SCHILLING, 1829: **A** Habitus, **B** bis **D** Dorsalansicht des Abdomens von **B** f. *singeri*, **C** f. *parumpunctata* (Nominatform) und **D** f. *subspeciosa*, **E** Paramere des ♂ in Seitenansicht, **F** REM-Aufnahme der Genitalkapsel von hinten mit den 2 Paramerendteilen, **G** REM-Aufnahme des linken Paramerendteils. l P = linkes Paramerendteil; r P = rechtes Paramerendteil; (B, C und D nach STICHEL, 1959; E nach GÖLLNER-SCHIEDING, 1978).

- e* Adern des Coriums rot oder rotbraun ohne schwarze Punkte. Connexivum einfarbig hell (Abb. 46 A). Parameren des ♂ schlanker als vorige Art und in Seitenansicht mit abgewinkelt gebogenem Endteil (Abb. 46 B und C). Körper rot bis rotbraun. 5,9 bis 7,2 mm.

Rhopalus rufus SCHILLING, 1829

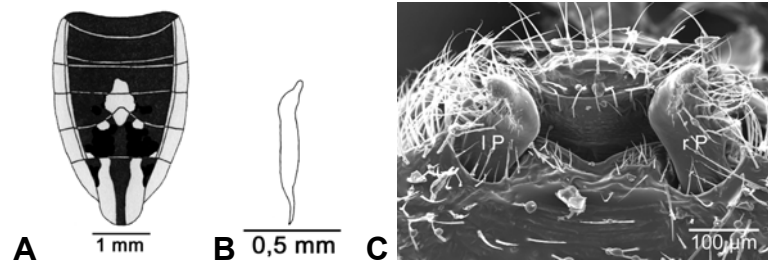


Abb. 46. *Rhopalus rufus* SCHILLING, 1829: **A** Dorsalansicht des Abdomens, **B** Paramer des ♂ in Seitenansicht, **C** REM-Aufnahme der Genitalkapsel von hinten mit den 2 Paramerendteilen. l P = linkes Paramerendteil; r P = rechtes Paramerendteil; (A verändert nach MOULET, 1995; B nach GÖLLNER-SCHIEDING, 1978).

- f 6. Tergit beiderseits der Mitte mit je einem gelben Längsflecken, der sich zum Vorderrand hin nach außen umbiegt (Abb. 47 A). Helle Mittellinie des Pronotums und Scutellums weniger deutlich ausgeprägt als bei nachfolgender Art. Scutellumspitze eher spitz. Ventraler Genitalkapselhinterrand des ♂ mit gerundeten Seitenspitzen und in der Mitte relativ weit ausgeschnitten (Abb. 47 B). Parameren mit kleiner Spitze (Abb. 47 C und D). Körper braun gefärbt. 6,0 bis 7,0 mm.

Rhopalus conspersus (FIEBER, 1837)

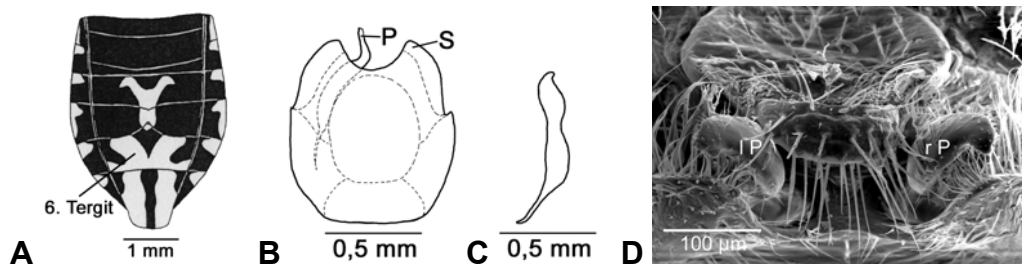


Abb. 47. *Rhopalus conspersus* (FIEBER, 1837): **A** Dorsalansicht des Abdomens, **B** Genitalkapsel des ♂, ventral (P = Paramer; S = Seitenspitze), **C** Paramer in Seitenansicht, **D** REM-Aufnahme der Genitalkapsel von hinten mit den 2 Paramerendteilen. l P = linkes Paramerendteil; r P = rechtes Paramerendteil; (A nach MOULET, 1995, B und C nach GÖLLNER-SCHIEDING, 1978).

- f* 6. und 7. Tergit in der Mitte mit schwarzem Längsbalken, 4. und 5. Tergit in der Mitte mit breiten, gelben Flecken (Abb. 48 A). Helle Mittellinie des Pronotums und Scutellums deutlich ausgeprägt. Scutellumspitze abgestutzt oder zweispitzig. Ventraler Genitalkapselhinterrand des ♂ mit spitzeren Seitenspitzen und abgerundeter Mittelspitze (Abb. 48 B). Parameren mit an einer Seite zugespitztem Ende (Abb. 48 C und D). Körper gelblichbraun bis braun. Länge 6,0 bis 7,0 mm.

Rhopalus distinctus (SIGNORET, 1859)

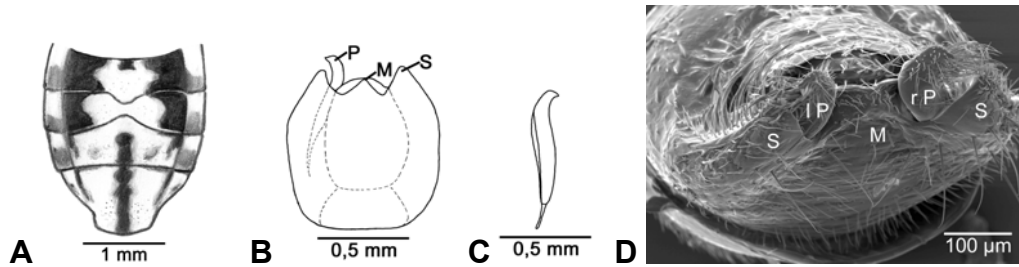


Abb. 48. *Rhopalus distinctus* (SIGNORET, 1859): **A** Dorsalansicht des 4. bis 7. Tergits, **B** Genitalkapsel des ♂, ventral (M = Mittelspitze; P = Paramer; S = Seitenspitze), **C** Paramer in Seitenansicht, **D** REM-Aufnahme der Genitalkapsel von hinten mit den 2 Paramerendteilen. l P = linkes Paramerendteil; M = Mittelspitze; r P = rechtes Paramerendteil; S = Seitenspitze; (A nach MOULET, 1995, B und C nach GÖLLNER-SCHIEDING, 1978).

Tribus Chorosomini:

Sehr schmal und lang gestreckt. Kahl oder mit sehr kurzer Behaarung. Kopf mindestens so lang wie breit. Augen vom Vorderrand des Pronotums etwas entfernt. Membran mit zahlreichen Adern. Membranbasis mit einer Zelle. Analkonus ragt oft aus der Öffnung des 7. Tergits hervor und ist dann von oben sichtbar.

1 1. Fühlerglied kürzer als der Kopf (Abb. 49 A). Brachypter oder macropter. Länglicher Habitus. Abdomen des ♂ länglich schmal, das des ♀ länglich oval (Abb. 49 B und C). Rücken des Abdomens mit schwarzem Mittelstreifen, der rot gesäumt ist. Körper blassgrün oder hell gelbbraun. ♂ 6,0 bis 8,0 mm, ♀ 8,5 bis 10,0 mm.

Myrmus miriformis (FALLÉN, 1807)

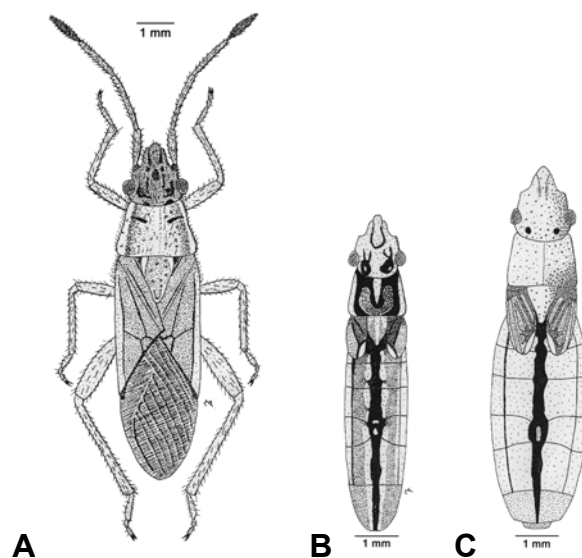


Abb. 49. *Myrmus miriformis* (FALLÉN, 1807): **A** ♀, Habitus, macropter, **B** ♂, brachypter und **C** ♀, brachypter (nach MOULET 1995).

1* 1. Fühlerglied so lang wie oder länger als der Kopf (Abb. 50). Stets macropter, aber das Corium reicht nur bis zum Hinterende des 4. Tergits. Sehr schmaler und langer Habitus. Fühler und Beine auffallend lang. Pronotum mit deutlichem Mittelkiel. Körper hell gelbbraun. 14,0 bis 16,0 mm lang. *Chorosoma schillingi* (SCHILLING, 1829)

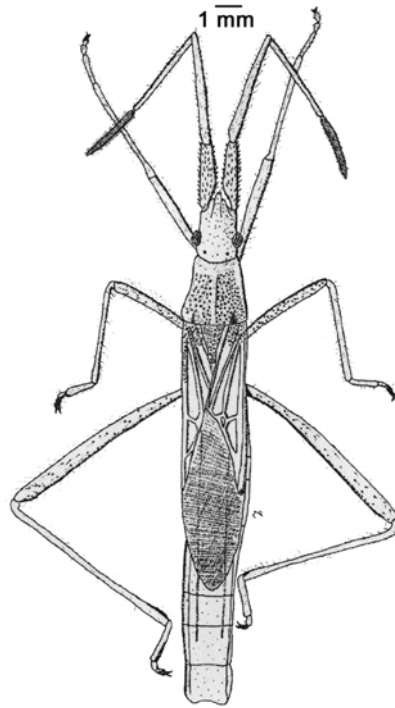


Abb. 50. *Chorosoma schillingi* (SCHILLING, 1829): ♂, Habitus (nach MOULET 1995).